

Corona – das Gesicht der Krise und ihr Brandbeschleuniger

Besonnenes, aber konsequentes Krisenmanagement ist notwendig

Dass insbesondere durch Dieselgate geschürt, unsere Automobilindustrie in eine länger anhaltende wirtschaftliche Krise laufen würde, konnte man ab Herbst letzten Jahres deutlich spüren. Die OEMs vershoben konsequent längst überfällige Modellpflegen und Neuanläufe, Werkzeugbauaufträge in unserer Industrie waren daraufhin rückläufig, viele Werkzeugbauer arbeiteten an Notfallplänen. Gleichzeitig lief es in Kunststoff verarbeitenden Betrieben vergleichsweise stabil. Hier beliefert man die laufende Serie, weiß aber die Vorboten aus dem Werkzeugbau zu deuten. Die Unternehmen stellten sich gedanklich Ende des Jahres auf Umsatzrückgänge ein, handelten aber noch nicht konsequent.



Dr.-Ing. Arno Rogalla ist Interim Manager und Unternehmensberater in der Kunststoffverarbeitung: redaktion@k-profi.de

Das Corona-Virus verschärft die Lage nun dramatisch. Noch spüren wir in Europa den Rückgang von Lieferungen aus China kaum, da aktuell nach 6 bis 8 Wochen Seeweg die Containerschiffe mit der Vorlaufproduktion für das Chinese New Year ankommen. Danach reduziert sich allerdings der Nachschub deutlich, und Ersatzlieferungen aus anderen Ländern bzw. von Zweit- und Drittanbietern werden so schnell nicht hochzufahren sein. Zu sehr hat man sich auf China als Rohstoff- und Komponentenlieferant verlassen. Die Produktion in China läuft erst langsam wieder an. Für uns bedeutet das ab April eine deutlich zu spürende Unterauslastung in der Produktion. Parallel werden wirtschaftliche Brandherde weltweit nicht gelöscht,

sondern sie verschärfen sich: Die OPEC und Russland liefern sich einen Preiskampf ums Öl, der Ölpreis geht in den Keller und mit ihm auch die Aktienkurse. Zahlreiche Freihandelsabkommen werden zwar verhandelt, greifen aber noch nicht; der Krieg in Syrien mit den Flüchtlingsströmen eskaliert immer weiter. Corona beschleunigt nur, was wir schon lange spüren.

Die Bundesregierung diskutiert aktuell über das Corona-Krisenmanagement und die kritische wirtschaftliche Gesamtsituation. Es ist in den nächsten Tagen und Wochen mit Konjunkturprogrammen sowie erleichterten Mechanismen der Kurzarbeit zu rechnen. Größere Unternehmen erarbeiten intensiv ihre Notfallpläne in sog. „Task Forces“ und setzen diese um. Nur für viele KMU, die in der Regel nicht über die notwendigen Ressourcen verfügen, um schnell, geeignet und angemessen zu agieren, wird es jetzt eng. Aspekte wie Sicherstellen von Lieferketten, Mitarbeiterführung und -schutz und eine enge Liquiditätsüberwachung sind essenziell. Sind die Instrumente und Mechanismen nicht tagesaktuell gepflegt oder stehen gerade jetzt nicht die notwendigen Kapazitäten hierfür bereit, so ist es empfehlenswert, sich Hilfe von außen zu holen. Dies sollte man auch dann tun, wenn es aus Finanzsicht gerade der vollkommen unpassende Moment ist. Es steht zu befürchten, dass in der nächsten Zeit die Insolvenzen zunehmen. Die Anzeichen hierfür lassen sich im Unternehmen sehr gut und rechtzeitig erkennen.

In jeder Krise liegt aber auch eine Chance. Vielleicht werden nun eine dezentrale Beschaffung als Strategiebaustein (wieder-)entdeckt oder auch neue Kapazitäten in der Versorgung mit Artikeln der Medizintechnik reaktiviert, die in Europa liegen. Sollten Quarantänen in den nächsten Wochen anstehen, so kann dies unsere „Digitalisierungsstrategie“ mit E-Learning und der intensiveren Nutzung der Kommunikation über das Internet fördern. Leider lässt sich das Home Office nicht für jenen Großteil der Bevölkerung einrichten, der produktiv arbeitet. ☑

Impressum

K-PROFI – Impulse für Kunststoffverarbeiter
9. Jahrgang 2020 / ISSN 2195-2434

Redaktion

Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur (verantwortlich)
Tel. +49 (0)9123 9609-10, lueling@k-profi.de

Dipl.-Chem. Toralf Gabler, Fachredakteur
Tel. +49 (0)9123 9609-11, gabler@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rahner, Freie Fachredakteurin
Tel. +49 (0)711 8877248, rahner@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Freie Fachredakteurin
Tel. +49 (0)2433 938941, regel@k-profi.de

Dipl.-Ing. Gabriele Rzepka, Freie Fachredakteurin
Tel. +49 (0)6172 8689940, rzepka@k-profi.de

Anschrift der Redaktion

Luitpoldstr. 5, D-91207 Lauf an der Pegnitz
Fax +49 (0)9123 9609-29, redaktion@k-profi.de

Verlag

Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg
Tel. +49 (0)6172 9606-0, Fax +49 (0)6172 9606-99
info@k-profi.de, www.k-profi.de

Pers. haftende Gesellschafterin:
Kunststoff-Fachmedien GmbH
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

Geschäftsführung

Andreas Hertsch, Markus Lüling

Anzeigenleitung

Gero Trinkaus, Verlagsbüro: Postfach 31 24, D-29231 Celle
Tel. +49 (0)5141 99 32 026, trinkaus@k-profi.de

Vertrieb und Leserservice

Katharina Kolk
Tel. +49 (0)6172 9606-71, vertrieb@k-profi.de

Abonnement

Der Preis für ein Jahresabonnement von K-PROFI beträgt € 149,00 inkl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

Gestaltungskonzept und Layout

Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider
Tel. +49 (0)9123 9609-15, schneider@k-profi.de

Produktion Sigrid Seffner

Tel. +49 (0)9123 9609-12, produktion@k-profi.de

Druck AC medienhaus GmbH

Ostring 13, D-65205 Wiesbaden, Printed in Germany

Druckauflage

15.050 Exemplare (4. Quartal 2019)



Urheber- und Verlagsrecht

K-PROFI und alle in der Zeitschrift enthaltenen, einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme von Manuskripten gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrechtliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in K-PROFI berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Es kann sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen handeln, auch wenn sie in K-PROFI nicht als solche gekennzeichnet sind.



© 2020 Kunststoff-Profi Verlag, Bad Homburg
K-PROFI ist eine Publikation der KI Group.

Die nächste Ausgabe von K-PROFI lesen Sie am 4. Mai 2020.